

VON LÖWEN UND BÄREN,
FUCHSEN UND WÖLFEN,
AFFEN, HUNDEN, KATZEN
UND ANDEREM GETIER
UND BEREDTEN DINGEN

FABELN

von

ALFRED MICHAEL SCHAUHUBER

METTEN VERLAG WIEN

VON LÖWEN UND BÄREN,
FÜCHSEN UND WÖLFEN,
AFFEN, HUNDEN, KATZEN
UND ANDEREM GETIER
UND BEREDTEN DINGEN

FABELN

von

ALFRED MICHAEL SCHAUHUBER

METTEN VERLAG WIEN

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen, der Verfilmung und der Funkspruchsendung vorbehalten

Copyright 1952 by Erwin Metten Nachf. Wien
Druck in der eigenen Anstalt

Ich stand an einem Nachmittag im Spätherbst am Fenster. Zu sehen gab es nichts, weil dichter Nebel in die Stadt eingefallen war; es dämmerte auch schon.

Ich dachte angestrengt nach.

Da hatte ich plötzlich das Gefühl, im Zimmer nicht allein zu sein. Ich spürte einen suggestiven Blick in meinem Nacken und drehte mich um.

Vor mir stand eine hohe Frauengestalt. Ob sie jung oder alt sei, konnte ich nicht erkennen. Die Dämmerung verhüllte ihre Züge.

„Guten Abend!“ sagte ich. „Was verschafft mir das Vergnügen Ihrer Bekanntschaft?“

„Ich gehorchte dem Anruf.“ Die leisen Worte erfüllten wohligh das Zimmer.

„Sie gehorchten dem Anruf?“ rief ich überrascht aus. „Wer sind Sie denn?“

„Da ist das Ende!“ schrie das kleine Mädchen, das einen Knäuel entwirrte. „O nein! Ich bin der Anfang“, dachte das vermeintliche Ende des Wollfadens. „Ich bin der Anfang, wenn von mir aus jetzt aufgewickelt wird. Und das Ende? Es sieht mir vollständig gleich. Es war doch der Anfang, als man den Knäuel zu wickeln begann. Es kommt nur auf den Standpunkt an.“